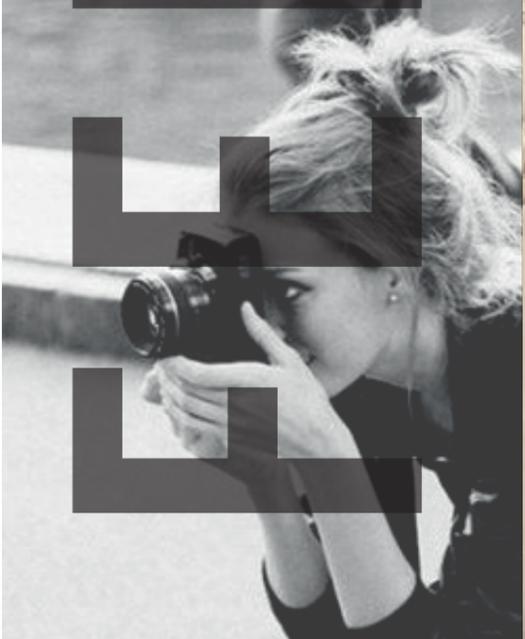
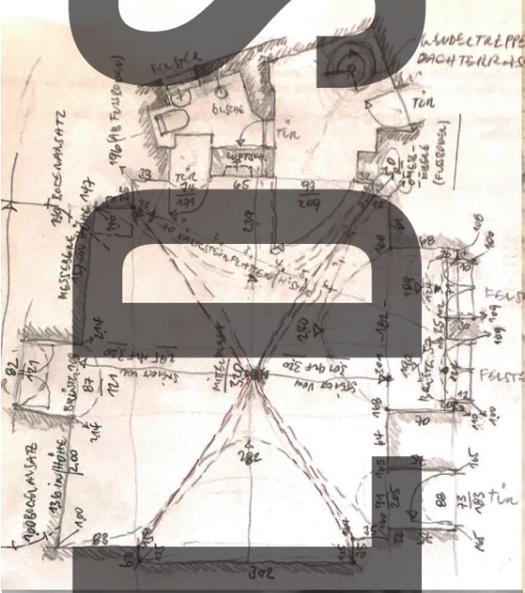




Monat wie die Juden hier haben immerhin hat  
weilliche Hilfe im Gestalt eines fremden Mädes  
aber ein Geheimnis mit der Beförderung  
freigebliche Suche. Niemand weiss, wieviel Wert  
gerichtet ist. Ich habe die Suche als Anrede,  
um alles Besondere zu schenken, und die  
aus der Anwesenheit der Versammlung abgesehen  
ich hätte halten müssen. Für draussen nur  
nur ich bin, und ich gelte als vereist. Die  
von der Reise bleibe ich wohl noch gehen  
die Banken am 12. abgereist sind. Albert  
wünschen Stunden, weil es im Zürich zu  
Mir ist es nicht mehr, trotz allen Antisemitismus  
den deutschen Kollegen. Ich gehe nicht hier  
ohne Kraft und ohne manchen Gefühle  
mein Geld in der Hauptsache unabhängig vom Sta  
sch nicht ein freier Mann bin. Eine Univers  
im Ausland werden, nicht mehr umsehen  
amste ich in eine Rollenhand-Kommission  
hier natürlich verschleppt. Es war nichts daz  
machen sollte ich nicht mehr. Theater in  
Hier sind wirtschaftliche und politische dinstri  
innem Angelegenheiten, so dass da für ein halbes Ja



# Jerusalem

# القدس ירושלים

Bezalel

Lifta

Via Dolorosa

Erich Mendelsohn

Ost-Jerusalem

20. - 27. Oktober HS19

Kostenrahmen E  
ca. CHF 1300.-

**Jerusalem**, die Stadt der Städte; als Trägerin von Hoffnungen und Utopien mit Attributen wie «golden», «heilig», «ewig» ausgezeichnet. «Stadt des Friedens» – die volksetymologische Übersetzung ihres Namens – widerspricht einer Chronik von andauernden Kontroversen und gewaltsamen Auseinandersetzungen. Als Wohn- und Siedlungsort wechselnder Bevölkerungsgruppen und als Wiege der drei monotheistischen Religionen ist Jerusalem seit der Antike bis heute weniger durch Kontinuitäten, denn durch Brüche und Abgrenzungen geprägt. Identitäten und Machtansprüche unterschiedlicher religiöser, soziopolitischer und wirtschaftlicher Interessen werden über Architektur und Städtebau transportiert. Geschichte wird dabei immer wieder als Legitimationsstifter instrumentalisiert. Nirgendwo wird Bauen stärker als politischer Akt empfunden als hier. Die Seminarwoche wird nach drei gemeinsamen Orientierungstagen in Form von selbständigen Feldstudien in Kleingruppen durchgeführt, die mit lokalen Kontaktpersonen zusammenarbeiten. Anhand sehr unterschiedlicher Projekte und Szenarien soll die Vielschichtigkeit, aber auch das Konfliktpotential architektonischer Zielvorhaben analysiert werden. Akzente liegen auf Themen wie Mythisierung von Orten, Kulturtransfer, politische Denkmalpflege, sowie Planungs- und Ausbildungspraxis in einem von Extremen geprägten, heterogenen sozialen Umfeld.

**Titularprofessur für Architekturgeschichte der Moderne  
Prof.Dr.Ita Heinze-Greenberg**